

100 Prozent sind machbar!

Dies ist das Ergebnis der lebhaften Diskussionen, die am Sonntag, dem 6. Februar 2011 während der DGB – Film – Matinee in Alzey geführt wurden. DGB – Kreisvorsitzender Ulrich Feuerhelm begrüßte 25 Mitbürger, die sich zunächst den 1½ stündigen Kinofilm: „Energie für alle! - Die 4. Revolution – EnergieAutonomie“ ansahen.

Dieser Kino-Dokumentarfilm beschreibt durch Berichte und Interviews mit prominenten Umweltaktivisten, Nobelpreisträgern, innovativen Unternehmern und Politikern, dass der Umstieg auf 100% erneuerbare Energien innerhalb der nächsten 30 Jahre möglich ist. Er verdeutlicht, welche Chancen die Energierevolution für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung und soziale und ökonomische Gerechtigkeit bietet.

EnergieAutonomie steht für die Vision einer Gesellschaft, deren Energieversorgung nachhaltig, sauber und dezentral erfolgt, frei von schädlichen Emissionen und jeglicher Belastung für Mensch und Umwelt, frei von Monopolen, Kartellen und Lobbyisten, frei von politischen Abhängigkeiten und Ressourcenknappheit, zugänglich und erschwinglich für alle.

Für Erstaunen und Betroffenheit sorgte die Präsentation von zwei Landkarten. Zum einen waren auf die vor Kurzem veröffentlichte Karte der vorhandenen und geplanten Windenergiestandorte in Rheinhessen die Evakuierungszonen um das Alt-Kernkraftwerk Biblis eingetragen.

So wurde deutlich, dass die sofortige Abschaltung der Museumsreaktoren Biblis A und B lebensnotwendig gerade auch für die Bevölkerung Rheinhessens ist. Dass aber auch die Evakuierungszone 3 (25 km Radius um Biblis) keinen Schutz darstellt verdeutlichte eine zweite Grafik, die aufzeigte, dass fast 25 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl noch immer absolute Sperrzonen in 300 km Entfernung zum Unglücksreaktor bestehen.

In der anschließenden Diskussion mit den Direktkandidaten zur Landtagswahl wurde klar, dass von Herrn Heiko Sippel (SPD), Herrn Michael Post (die linke) und Herrn Christoph Racky (Die Grünen) das Ziel einer Energiewende hin zu 100-prozentigen Versorgung mit erneuerbarer Energie befürwortet wurde. Differenzen traten auf in den Fragen, wie schnell der tatsächliche Ausstieg aus der Atomenergie und die Abschaltung von Biblis A + B erfolgen sollte. Auf jeden Fall soll die von der schwarz-gelben Bundesregierung beschlossene Laufzeitverlängerung angefochten und schnellst möglich rückgängig gemacht werden.

Die von Greenpeace in der letzten Woche in Karlsruhe eingereichte Klage gegen den „Ausstieg aus dem Ausstieg“ wurde in ihrer Zielsetzung, die Gefahr eines Unfalls in Biblis als für die Menschen hinzunehmendes „Restrisiko“ einzustufen, ausdrücklich befürwortet.

Die alten Kernkraftwerke produzieren, da sie bereits abgeschrieben sind, pro Tag 1,5 Millionen Euro Reingewinn. Dies wollen sich die Energiekonzerne nicht entgehen lassen.

Deren Weiterbetrieb gefährdet aber darüber hinaus den zügigen Ausbau erneuerbarer Energien und stellt somit keine Brücke in die Zukunft, sondern eine Verhinderung zukunftsweisender Energieversorgung durch die augenblickliche Bundesregierung dar. Die in den letzten Jahren geschaffene Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien werden gefährdet.

Weitere Informationen zu dem Thema Energiewende und zum gezeigten Kinofilm: „Energie für alle! - Die 4. Revolution – EnergieAutonomie“ sind im Internet abrufbar:

www.100-prozent-erneuerbar.de